

DVGW AKTUELL

WISSENSWERTES IN DIESER AUSGABE

Reminder: Teilnahme am DVGW-Mentoringjahr noch möglich ➔ S. 66 +++ Vorschau auf das DBI-Fachforum Wasserstoff-

Technologien ➔ S. 69 +++ Neues aus dem Arbeitskreis und Erfahrungsaustausch Industrie Süd des DVGW ➔ S. 70 +++

DVGW und rbv kooperieren bei Qualifikationsnachweis ➔ S. 72 +++ Mein TSM ➔ S. 76 +++ TSM-Überreichungen ➔ S. 77

Junger DVGW

Der Junge DVGW stellt sich vor: Alexander Böskén

Vom Stahlkocher zum Akteur der Energiewende

Mein Name ist Alexander Böskén, ich komme aus dem schönen Witten in Nordrhein-Westfalen und bin 30 Jahre alt. Ich arbeite als Referent der Arbeitsvorbereitung Netz bei der Open Grid Europe und beschäftige mich u. a. mit der Planung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen (Koordinierung von Leitungssperrungen, Projekten sowie Betriebsvorhaben benachbarter Netzbetreiber und Netzkopplungspartner) im Erdgasnetz, mit Fragestellungen zur zukünftigen technischen Steuerung des H₂-Kernnetzes und mit technischen Steuerungsoptionen einer Kohlenstoffdioxidleitung.

Zum Jungen DVGW bin ich gekommen, als bei der Open Grid Europe eine Kollegin zu einem Vorstellungstermin einlud, bei dem es um die Gründung einer jungen Sparte eines branchennahen Berufsverbandes gehen sollte. Da wollte ich gerne dabei sein. Ein Gründungspapier für eine neue Organisation zu schreiben mit Menschen, die man erst kurz zuvor kennengelernt hatte, war wirklich spannend. Es hat sich aber schnell gezeigt, dass wir hier gemeinsam wirklich etwas erreichen können und mittlerweile einen neuen kleinen Teil des DVGW geschaffen haben.

Aktuell beteilige ich mich im Jungen DVGW im Steuerungskreis der Arbeits-

gruppe 1 (Fachaustausch und fachliche Weiterbildung), in der wir für die Mitglieder regelmäßige Vorträge zu Themen aus Energie und Wasser, aber auch zu außerfachlichen Innovationsthemen anbieten. Im Rahmen dieser Veranstaltungen finde ich den Austausch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen besonders beeindruckend – denn hier diskutieren junge Handwerker, Meister, Studenten, Ingenieure, Berufsschüler und Fachreferenten auf Augenhöhe zu aktuellen Themen.

„Wie bist du eigentlich zur Energiewirtschaft gekommen?“ Diese Frage bekomme ich häufiger gestellt, wenn ich von meinem beruflichen Werdegang erzähle. Angefangen habe ich nach dem Abitur mit einer Ausbildung zum Verfahrensmechaniker der Hütten- und Halbzeugindustrie in einem Elektrostahlwerk. Hier hatte ich auch meinen ersten Kontakt zum „Stahlrohr“, was zugegeben nicht vergleichbar ist mit den Stahlrohren, in denen heute gasförmige Energien durch Deutschland transportiert werden. Trotzdem denke ich gerne an die erste 21 m lange Dornstange auf der Richtbank der Schälerei zurück und an das erste fertige nahtlose Rohr, das damit im Rohrwalzwerk erzeugt wurde. Ich denke, dass hier meine Begeisterung für Technik entstanden ist, die mich



Bei Open Grid Europe ist Alexander Böskén für die Planung von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten im Erdgasnetz zuständig.

bis heute begleitet. Nach der Ausbildung habe ich mich für ein Studium der Materialwissenschaften an der RWTH Aachen entschieden – also gewissermaßen den theoretischen Teil der früheren Eisenhüttenkunde. Ein solches Studium ist ehrlicherweise zwar sehr theoretisch und trocken – es hat mir persönlich aber gezeigt, wie reizvoll es sein kann, Theorie und Praxis zusammen zu bringen.

Und nun zur Frage der Energiewirtschaft: Habe ich gewusst, dass ich Technik in vielen Bereichen in Theorie und Praxis erleben kann, als ich seinerzeit bei der OGE als Trainee im technischen Betrieb gestartet bin? Nein – aber ich habe darauf gehofft und bin bis jetzt auch nicht enttäuscht worden.

➔ Alexander Böskén
Junger DVGW